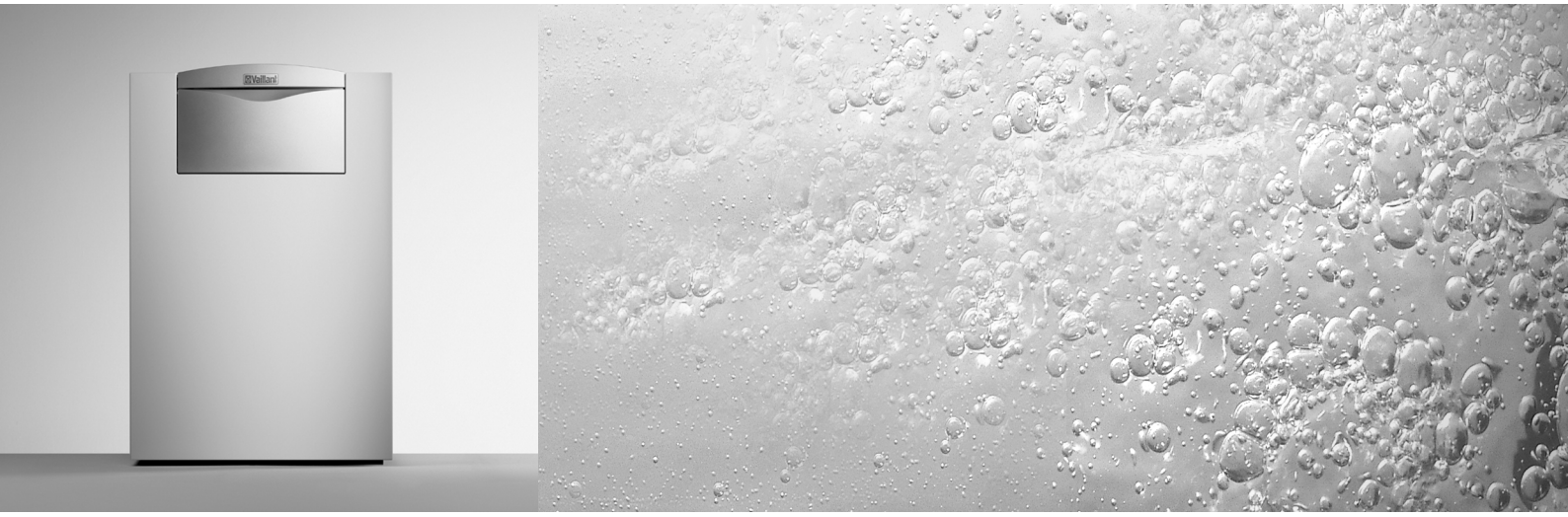
Für den Betreiber

Bedienungsanleitung

# ecoCRAFT /3-E



Modularer Gas-Brennwertkessel

VKK

DE, AT, CHDE

## Inhaltsverzeichnis

**Geräteeigenschaften ..... 2**

**Empfehlenswertes Zubehör ..... 2**

**1 Hinweise zur Dokumentation ..... 3**
1.1 Aufbewahrung der Unterlagen ..... 3
1.2 Verwendete Symbole ..... 3
1.3 Gültigkeit der Anleitung ..... 3
1.4 Typenschild ..... 3
1.5 CE-Kennzeichnung ..... 4

**2 Sicherheit ..... 4**
2.1 Verhalten im Notfall ..... 4
2.2 Sicherheitshinweise ..... 4

**3 Hinweise zum Betrieb ..... 5**
3.1 Herstellergarantie ..... 5
3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung ..... 5
3.3 Anforderungen an den Aufstellort ..... 6
3.4 Pflege ..... 6
3.5 Recycling und Entsorgung ..... 6
3.5.1 Gerät ..... 6
3.5.2 Verpackung ..... 6
3.6 Energiespartipps ..... 6

**4 Bedienung ..... 8**
4.1 Übersicht über die Bedienelemente ..... 8
4.2 Maßnahmen vor Inbetriebnahme ..... 9
4.2.1 Absperreinrichtungen öffnen ..... 9
4.2.2 Anlagendruck kontrollieren ..... 9
4.3 Inbetriebnahme ..... 10
4.4 Warmwasserbereitung ..... 10
4.4.1 Einstellung der Warmwassertemperatur ..... 10
4.4.2 Speicherbetrieb ausschalten ..... 11
4.4.3 Warmwasser zapfen ..... 11
4.5 Einstellungen für den Heizbetrieb ..... 11
4.5.1 Vorlauftemperatur einstellen (kein Regelgerät angeschlossen) ..... 11
4.5.2 Vorlauftemperatur einstellen (bei Einsatz eines Regelgerätes) ..... 11
4.5.3 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb) ..... 12
4.5.4 Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen ..... 12
4.6 Statusanzeigen (für Wartungs- und Servicearbeiten durch den Fachhandwerker) ... 12
4.7 Störungsbehebung ..... 12
4.7.1 Störungen wegen Wassermangel ..... 13
4.7.2 Störungen beim Zündvorgang ..... 13
4.7.3 Störungen im Luft-/Abgasweg ..... 13
4.7.4 Gerät/Heizungsanlage füllen ..... 13
4.8 Außerbetriebnahme ..... 14
4.9 Frostschutz ..... 14
4.9.1 Frostschutzfunktion ..... 15
4.9.2 Frostschutz durch Entleeren ..... 15
4.10 Wartung und Kundendienst ..... 15
4.10.1 Wartung ..... 15
4.10.2 Kundendienst ..... 15

## Geräteeigenschaften

Die Vaillant ecoCRAFT-Geräte sind Gas-Brennwertkessel.

## Empfehlenswertes Zubehör

Vaillant bietet zur Regelung des ecoCRAFT verschiedene Reglerausführungen zum Anschluss an die Schaltleiste oder zum Einstecken in die Bedienblende an.

| Regler | Art.-Nr. |
|---|---|
| calorMATIC 430 | 0020028515 |
| calorMATIC 430f | 0020028521 |
| VR 61 Mischermodul für VRC 430 | 0020028527 |
| VR 68 Solarmodul für VRC 430 | 0020028533 |
| VR 81 Fernbediengerät für VRC 430 | 0020028539 |
| calorMATIC 392 | 0020028505 |
| calorMATIC 392f | 0020028510 |
| calorMATIC 330 | 307403 |
| calorMATIC 340 | 0020018251 |
| calorMATIC VRC 630 | 0020040072 |
| auroMATIC VRS 620 | 0020040076 |
| VR60 Mischermodul für VRC630 / VRS 620 | 306782 |
| VR90 Fernbedienung für VRC630 /VRS 620 | 0020040079 |
| VR32 Buskopplermodul für Kaskaden | 002000386 |

**Tab. 0.1 Reglerausführungen**

Ihr Fachhandwerksbetrieb berät Sie bei der Auswahl des geeigneten Regelgerätes.

# 1 Hinweise zur Dokumentation

Die folgenden Hinweise sind ein Wegweiser durch die Gesamtdokumentation.
In Verbindung mit dieser Bedienungsanleitung sind weitere Unterlagen gültig.
**Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitungen entstehen, übernehmen wir keine Haftung.**

**Mitgeltende Unterlagen**

**Für den Anlagenbetreiber:**

| | | |
|---|---|---|
| Kurz-Bedienungsanleitung | | Nr. 0020060909 |
| Garantiekarte | Deutschland | Nr. 804 593 |
| | Österreich | Nr. 804 507 |

**Für den Fachhandwerker:**

| | |
|---|---|
| Installations- und Wartungsanleitung | Nr. 0020055742 |
| Montageanleitung für Luft-/Abgasführung | Nr. 0020058720 |

Gegebenenfalls gelten auch die weiteren Anleitungen aller verwendeten Zubehörteile und Regler mit.

## 1.1 Aufbewahrung der Unterlagen

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen so auf, dass sie bei Bedarf zur Verfügung stehen.
Übergeben Sie die Unterlagen bei Auszug oder Verkauf an den Nachfolger.

## 1.2 Verwendete Symbole

Beachten Sie bei der Bedienung des Gerätes die Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung!

**Gefahr!**
**Unmittelbare Gefahr für Leib und Leben!**

**Gefahr!**
**Lebensgefahr durch Stromschlag!**

**Gefahr!**
**Verbrennungs- oder Verbrühungsgefahr!**

**Achtung!**
**Mögliche gefährliche Situation für Produkt und Umwelt!**

**Hinweis!**
**Nützliche Informationen und Hinweise.**

- Symbol für eine erforderliche Aktivität

## 1.3 Gültigkeit der Anleitung

Diese Bedienungsanleitung gilt ausschließlich für Geräte mit folgenden Artikelnummern:

| | |
|---|---|
| – VKK 806/3-E | 0010005400 |
| – VKK 1206/3-E | 0010005401 |
| – VKK 1606/3-E | 0010005402 |
| – VKK 2006/3-E | 0010005403 |
| – VKK 2406/3-E | 0010005404 |
| – VKK 2806/3-E | 0010005405 |

Die Artikelnummer Ihres Gerätes entnehmen Sie bitte dem Typenschild.

## 1.4 Typenschild

Das Typenschild des Vaillant ecoCRAFT ist auf der Rückseite des Kessels angebracht.

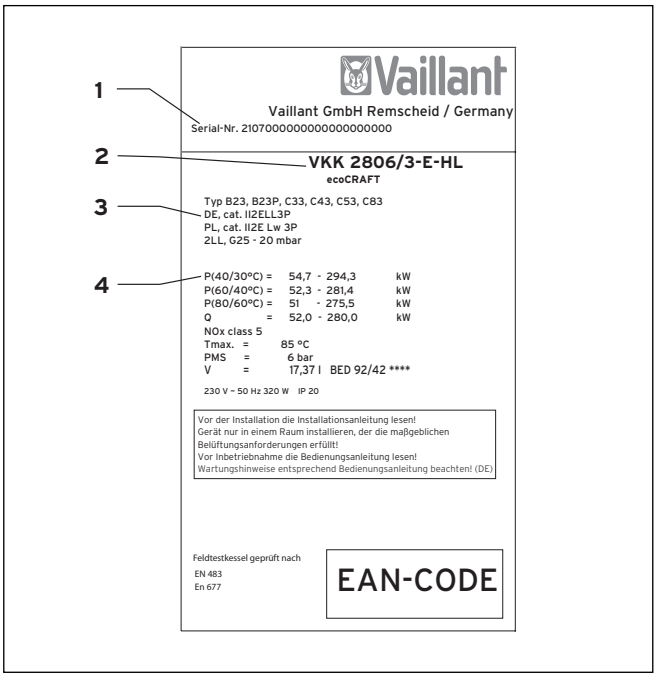



**Abb. 1.1 Typenschild**

**Legende**
1 Fabrikations-Nr.
2 Typbezeichnung
3 Bezeichnung der Typzulassung
4 Technische Daten des Gerätes

### 1.5 CE-Kennzeichnung

Mit der CE-Kennzeichnung wird dokumentiert, dass die Geräte gemäß der Typenübersicht die grundlegenden Anforderungen der folgenden Richtlinien erfüllen:
– Gasgeräterichtlinie (Richtlinie 90/396/EWG des Rates)
– Richtlinie über die elektromagnetische Verträglichkeit mit der Grenzwertklasse B (Richtlinie 89/336/ EWG des Rates)
– Niederspannungsrichtlinie (Richtlinie 73/23/EWG des Rates)

Die Geräte erfüllen die grundlegenden Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie (Richtlinie 92/42/EWG des Rates) als Brennwertkessel.
Entsprechend den Anforderungen gemäß §7 der Verordnung über Kleinfeuerungsanlagen vom 07.08.1996 (1.BImSchV) emittieren die oben genannten Geräte bei Einsatz von Erdgas weniger als 80 mg/kWh Stickstoffdioxid (NOx).
Mit der CE-Kennzeichnung bestätigen wir als Gerätehersteller, dass die Sicherheitsanforderungen gemäß § 27 GSGV erfüllt

## 2 Sicherheit

### 2.1 Verhalten im Notfall

**Gefahr!**
**Gasgeruch!**
**Vergiftungs- und Explosionsgefahr durch Fehlfunktion!**

Verhalten bei Gasgeruch in Gebäuden
- Türen und Fenster weit öffnen, für Durchzug sorgen, Räume mit Gasgeruch meiden!
- Offenes Feuer vermeiden, nicht rauchen, kein Feuerzeug benutzen!
- Keine elektrischen Schalter, keine Stecker, keine Klingeln, keine Telefone und andere Sprechanlagen im Haus benutzen!
- Gaszähler-Absperreinrichtung oder Haupt-Absperreinrichtung schließen!
- Gasabsperrhahn am Gerät schließen!
- Andere Hausbewohner warnen, aber nicht klingeln!
- Gebäude verlassen!
- Bereitschaftsdienst des Gasversorgungsunternehmens von einem Telefonanschluss außerhalb des Hauses benachrichtigen!
- Bei hörbarem Ausströmen unverzüglich das Gebäude verlassen, Betreten durch Dritte verhindern, Polizei und Feuerwehr von außerhalb des Gebäudes alamieren!

### 2.2 Sicherheitshinweise

Beachten Sie unbedingt die nachfolgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften.

**Gefahr!**
**Verpuffungsgefahr entzündlicher Gas-Luft-Gemische!**
**Verwenden oder lagern Sie keine explosiven oder leicht entflammbaren Stoffe (z. B. Benzin, Farben) im Aufstellungsraum des Gerätes.**

**Gefahr!**
**Vergiftungs- und Explosionsgefahr durch Fehlfunktion!**
**Die Sicherheitseinrichtungen dürfen keinesfalls außer Betrieb gesetzt werden und es dürfen auch keine Manipulationen dieser Einrichtungen versucht werden, die geeignet sind, ihre ordnungsgemäße Funktion zu beeinträchtigen.**

Deshalb dürfen Sie keine Veränderungen vornehmen:
- am Gerät,
- im Umfeld des Gerätes,
- an den Zuleitungen für Gas, Zuluft, Wasser und Strom
- am Sicherheitsventil und an der Ablaufleitung für das Heizungswasser
- an den Ableitungen für Abgas.

Das Veränderungsverbot gilt ebenfalls für bauliche Gegebenheiten im Umfeld des Gerätes, soweit diese Einfluss auf die Betriebssicherheit des Gerätes haben können.
Beispiele hierfür sind:
- Öffnungen für Zuluft und Abgas müssen Sie freihalten.

**Achtung!**
**Achten Sie darauf, dass z. B. Abdeckungen der Öffnungen im Zusammenhang mit Arbeiten an der Außenfassade wieder entfernt werden.**

Für Änderungen am Gerät oder im Umfeld müssen Sie in jedem Fall den anerkannten Fachhandwerksbetrieb hinzuziehen, da er hierfür zuständig ist.

**Achtung!**
**Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!**
**Nehmen Sie unter keinen Umständen selbst Eingriffe oder Manipulationen am Gas-Brennwertkessel oder an anderen Teilen der Anlage vor.**
**Versuchen Sie niemals, Wartung oder Reparaturen am Gerät selbst durchzuführen.**

- Zerstören oder entfernen Sie keine Verplombungen von Bauteilen. Nur anerkannte Fachhandwerker und der Werkskundendienst sind autorisiert, verplombte Bauteile zu verändern.

**Gefahr!**
**Verbrühungsgefahr!**
**Das am Warmwasserhahn austretende Wasser kann heiß sein.**

**Achtung!**
**Beschädigungsgefahr!**
**Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel, chlorhaltigen Reinigungsmittel, Farben, Klebstoffe usw. in der Umgebung des Gerätes. Diese Stoffe können unter ungünstigen Umständen zu Korrosion – auch in der Abgasanlage – führen.**

**Aufstellung und Einstellung**
Die Installation des Gerätes darf nur von einem anerkannten Fachhandwerker durchgeführt werden. Dieser übernimmt auch die Verantwortung für die ordnungsgemäße Installation und Inbetriebnahme sowie für die Beachtung der bestehenden Vorschriften, Regeln und Richtlinien.
Er ist ebenfalls für Inspektion/Wartung und Instandsetzung des Gerätes sowie für Änderungen der eingestellten Gasmenge zuständig.

**Achtung!**
**Das Gerät darf**
**- zur Inbetriebnahme**
**- zu Prüfzwecken**
**- zum Dauerbetrieb**
**nur mit vollständig montiertem und geschlossenem Luft-Abgas-System betrieben werden. Andernfalls kann es – unter ungünstigen Betriebsbedingungen – zu Sachschäden oder sogar zu Gefahr für Leib und Leben kommen.**

**Fülldruck der Heizungsanlage**
Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen den Fülldruck der Heizungsanlage, siehe Kap. 4.7.4.

**Notstromaggregat**
Ihr Fachhandwerker hat Ihr Heizgerät bei der Installation an das Stromnetz angeschlossen.
Falls Sie das Gerät bei Stromausfall mit einem Notstromaggregat betriebsbereit halten wollen, muss dieses in seinen technischen Werten (Frequenz, Spannung, Erdung) mit denen des Stromnetzes übereinstimmen und mindestens der Leistungsaufnahme Ihres Gerätes entsprechen. Ziehen Sie hierzu Ihren Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

**Frostschutz**
Stellen Sie sicher, dass bei Ihrer Abwesenheit während einer Frostperiode die Heizungsanlage in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.

**Achtung!**
**Beschädigungsgefahr!**
**Bei einem Ausfall der Stromversorgung oder bei zu niedriger Einstellung der Raumtemperatur in einzelnen Räumen kann nicht ausgeschlossen werden, dass Teilbereiche der Heizungsanlage durch Frost beschädigt werden.**
**Beachten Sie unbedingt die Hinweise zum Frostschutz in Kap. 4.9.**

# 3 Hinweise zum Betrieb

## 3.1 Herstellergarantie

**Herstellergarantie Deutschland/Österreich**
Herstellergarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.
Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir diese Herstellergarantie entsprechend den Vaillant Garantiebedingungen ein (für Österreich: Die aktuellen Garantiebedingungen sind in der jeweils gültigen Preisliste enthalten - siehe dazu auch www.vaillant.at ).Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst (Deutschland, Österreich) ausgeführt. Wir können Ihnen daher etwaige Kosten, die Ihnen bei der Durchführung von Arbeiten an dem Gerät während der Garantiezeit entstehen, nur dann erstatten, falls wir Ihnen einen entsprechenden Auftrag erteilt haben und es sich um einen Garantiefall handelt.

**Werksgarantie (Schweiz)**
Werksgarantie gewähren wir nur bei Installation durch einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Dem Eigentümer des Gerätes räumen wir eine Werksgarantie entsprechend den landesspezifischen Vaillant Geschäftsbedingungen und den entsprechend abgeschlossenen Wartungsverträgen ein.
Garantiearbeiten werden grundsätzlich nur von unserem Werkskundendienst ausgeführt.

## 3.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Vaillant Gas-Brennwertkessel ecoCRAFT sind nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei unsachgemäßer oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen des Gerätes und anderer Sachwerte entstehen.
Dieses Gerät ist nicht dafür bestimmt, durch Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangels Erfahrung und/oder mangels Wissen benutzt zu werden, es sei denn, sie werden durch eine für ihre Sicherheit zuständige Person beaufsichtigt oder erhielten von ihr Anweisungen, wie das Gerät zu benutzen ist. Kinder müssen beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass sie nicht mit dem Gerät spielen.
Die Geräte sind als Wärmeerzeuger für geschlossene Warmwasser-Zentralheizungsanlagen und für die zentrale Warmwasserbereitung vorgesehen. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferant nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.
Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Beachten der Bedienungs- und der Installationsanleitung sowie aller weiteren mitgeltenden Unterlagen und das Einhalten der Inspektions- und Wartungsbedingungen.

**Achtung!**
**Jede missbräuchliche Verwendung ist untersagt.**

### 3.3 Anforderungen an den Aufstellort

Die Vaillant Gas-Brennwertkessel ecoCRAFT müssen in einem Heizraum installiert werden.
Fragen Sie Ihren Fachhandwerker, welche aktuell gültigen nationalen Vorschriften zu beachten sind.
Der Aufstellort sollte durchgängig frostsicher sein. Wenn Sie dies nicht sicherstellen können, beachten Sie die in Kapitel 2 aufgeführten Frostschutzmaßnahmen.

**Hinweis!**
**Ein Abstand des Gerätes zu Bauteilen aus brennbaren Baustoffen bzw. zu brennbaren Bestandteilen ist nicht erforderlich, da bei Nennwärmeleistung des Gerätes an der Gehäuseoberfläche eine niedrigere Temperatur auftritt als die max. zulässige von 85 °C.**

Aus Gründen der Zugänglichkeit bei Wartungsarbeiten sollten die in der Wartungsanleitung empfohlenen Mindestabstände bei der Aufstellung beachtet werden.

### 3.4 Pflege

- Reinigen Sie die Verkleidung Ihres Gerätes mit einem feuchten Tuch und etwas Seife.

**Achtung!**
**Beschädigungsgefahr**
**Verwenden Sie keine Scheuer- oder Reinigungsmittel, die die Verkleidung oder die Armaturen oder die Bedienelemente aus Kunststoff beschädigen könnten. Verwenden Sie keine Sprays, Lösungsmittel oder chlorhaltigen Reinigungsmittel.**

### 3.5 Recycling und Entsorgung

Sowohl Ihr Vaillant Gas-Brennwertkessel ecoCRAFT als auch die zugehörige Transportverpackung bestehen zum weitaus überwiegenden Teil aus recyclefähigen Rohstoffen.

#### 3.5.1 Gerät

Ihr Vaillant Gas-Brennwertkessel ecoCRAFT wie auch alle Zubehöre gehören nicht in den Hausmüll. Sorgen Sie dafür, dass das Altgerät und ggf. vorhandene Zubehöre einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

#### 3.5.2 Verpackung

Die Entsorgung der Transportverpackung überlassen Sie dem Fachhandwerksbetrieb, der das Gerät installiert hat.

**Hinweis!**
**Beachten Sie die geltenden nationalen gesetzlichen Vorschriften.**

### 3.6 Energiespartipps

**Einbau einer witterungsgeführten Heizungsregelung**
Witterungsgeführte Heizungsregelungen regeln in Abhängigkeit von der jeweiligen Außentemperatur die Heizungs-Vorlauftemperatur. Es wird nicht mehr Wärme erzeugt, als momentan benötigt wird. Hierzu muss am witterungsgeführten Regler die der jeweiligen Außentemperatur zugeordnete Heizungs-Vorlauftemperatur eingestellt werden. Diese Einstellung sollte nicht höher sein, als es die Auslegung der Heizungsanlage erfordert. Normalerweise wird die richtige Einstellung durch Ihren Fachhandwerksbetrieb vorgenommen. Durch integrierte Zeitprogramme werden gewünschte Heiz- und Absenkphasen (z. B. nachts) automatisch ein- und ausgeschaltet. Witterungsgeführte Heizungsregelungen stellen in Verbindung mit Thermostatventilen die wirtschaftlichste Form der Heizungsregelung dar.

**Absenkbetrieb der Heizungsanlage**
Senken Sie die Raumtemperatur für die Zeiten Ihrer Nachtruhe und Abwesenheit ab. Dies lässt sich am einfachsten und zuverlässigsten durch Regelgeräte mit individuell wählbaren Zeitprogrammen realisieren. Stellen Sie während der Absenkzeiten die Raumtemperatur ca. 5 °C niedriger ein als während der Vollheizzeiten. Ein Absenken um mehr als 5 °C bringt keine weitere Energieersparnis, da dann für die jeweils nächste Vollheizperiode erhöhte Aufheizleistungen erforderlich wären. Nur bei längerer Abwesenheit, z. B. Urlaub, lohnt es sich, die Temperaturen weiter abzusenken. Achten Sie aber im Winter darauf, dass ein ausreichender Frostschutz gewährleistet bleibt.

**Raumtemperatur**
Stellen Sie die Raumtemperatur nur so hoch ein, dass diese für Ihr Behaglichkeitsempfinden gerade ausreicht. Jedes Grad darüber hinaus bedeutet einen erhöhten Energieverbrauch von etwa 6 %. Passen Sie auch die Raumtemperatur dem jeweiligen Nutzungszweck des Raumes an. Zum Beispiel ist es normalerweise nicht erforderlich, Schlafzimmer oder selten benutzte Räume auf 20 °C zu heizen.

**Einstellen der Betriebsart**
In der wärmeren Jahreszeit, wenn die Wohnung nicht beheizt werden muss, empfehlen wir Ihnen, die Heizung auf Sommerbetrieb zu schalten. Der Heizbetrieb ist dann ausgeschaltet, jedoch bleibt das Gerät bzw. die Anlage betriebsbereit für die Warmwasserbereitung.

**Gleichmäßiges Heizen**
Häufig wird in einer Wohnung mit Zentralheizung lediglich ein einziger Raum beheizt. Über die Umschließungsflächen dieses Raumes, also Wände, Türen, Fenster, Decke, Fußboden, werden die unbeheizten Nachbarräume unkontrolliert mitbeheizt, d. h., es geht ungewollt Wärmeenergie verloren. Die Leistung des Heizköpers dieses einen beheizten Raumes ist für eine solche Be-

triebsweise natürlich nicht mehr ausreichend. Die Folge ist, dass sich der Raum nicht mehr genügend erwärmen lässt, und ein unbehagliches Kältegefühl entsteht (übrigens entsteht derselbe Effekt, wenn Türen zwischen beheizten und nicht- oder eingeschränkt beheizten Räumen geöffnet bleiben). Das ist falsches Sparen: Die Heizung ist in Betrieb und trotzdem ist das Raumklima nicht behaglich warm. Ein größerer Heizkomfort und eine sinnvollere Betriebsweise werden erreicht, wenn alle Räume einer Wohnung gleichmäßig und entsprechend ihrer Nutzung beheizt werden. Übrigens kann auch die Bausubstanz leiden, wenn Gebäudeteile nicht oder nur unzureichend beheizt werden.

**Thermostatventile und Raumtemperaturregler**
Es sollte heute selbstverständlich sein, an allen Heizkörpern Thermostatventile anbringen zu lassen. Sie halten die einmal eingestellte Raumtemperatur exakt ein. Mit Hilfe von Thermostatventilen in Verbindung mit einem Raumtemperaturregler (oder einem witterungsgeführten Regler) können Sie die Raumtemperatur Ihren individuellen Bedürfnissen anpassen und erzielen eine wirtschaftliche Betriebsweise Ihrer Heizungsanlage. Lassen Sie in dem Zimmer, in dem sich Ihr Raumtemperaturregler befindet, stets alle Heizkörperventile voll geöffnet, da sie sich die beiden Regeleinrichtungen sonst gegenseitig beeinflussen und die Regelqualität beeinträchtigt werden kann. Übrigens ist häufig folgendes Benutzerverhalten zu beobachten: Sobald es im Raum vermeintlich zu warm wird, geht der Benutzer hin und dreht das Thermostatventil zu (oder stellt den Raumtemperaturregler auf eine geringere Temperatur ein). Wird es ihm nach einer Weile dann wieder zu kalt, dreht er das Thermostatventil wieder auf. Ein solches Verhalten ist nicht nur unkomfortabel, sondern auch völlig unnötig, denn ein richtig funktionierendes Thermostatventil tut das von ganz alleine: Steigt die Raumtemperatur über den am Fühlerkopf eingestellten Wert, schließt das Thermostatventil automatisch, bei Unterschreiten des eingestellten Wertes öffnet es wieder.

**Regelgeräte nicht verdecken**
Verdecken Sie Ihr Regelgerät nicht durch Möbel, Vorhänge oder andere Gegenstände. Es muss die zirkulierende Raumluft ungehindert erfassen können. Verdeckte Thermostatventile können mit Fernfühlern ausgestattet werden und bleiben dadurch weiter funktionsfähig.

**Angemessene Warmwassertemperatur**
Wer sich unter warmem Wasser die Hände waschen will, möchte sich nicht die Finger verbrennen. Sowohl für Heizgeräte mit integrierter Warmwasserbereitung als auch für Heizgeräte mit angeschlossenem Warmwasserspeicher gilt: Das warme Wasser sollte nur soweit aufgeheizt werden, wie es für den Gebrauch notwendig ist. Jede weitere Erwärmung führt zu unnötigem Energieverbrauch, Warmwassertemperaturen von mehr als 60 °C außerdem zu verstärktem Kalkausfall.

**Bewusster Umgang mit Wasser**
Ein bewusster Umgang mit Wasser kann ebenfalls die Verbrauchskosten erheblich senken. Z. B. Duschen statt Wannenbad: Während für ein Wannenbad ca. 150 Liter Wasser gebraucht werden, benötigt eine mit modernen, wassersparenden Armaturen ausgestattete Dusche lediglich etwa ein Drittel dieser Wassermenge. Übrigens: Ein tropfender Wasserhahn verschwendet bis zu 2000 Liter Wasser, eine undichte Toilettenspülung bis zu 4000 Liter Wasser im Jahr. Dagegen kostet eine neue Dichtung jeweils nur wenige EURO-Cent.

**Zirkulationspumpen nur bei Bedarf laufen lassen**
Zirkulationspumpen sorgen für einen ständigen Umlauf von Warmwasser im Rohrleitungssystem, so dass auch bei weit entfernten Zapfstellen sofort warmes Wasser zur Verfügung steht. Sie steigern zweifellos den Komfort bei der Warmwasserbereitung. Aber sie verbrauchen auch Strom. Und umlaufendes Warmwasser, das nicht genutzt wird, kühlt sich auf seinem Weg durch die Rohrleitungen ab und muss dann wieder nachgeheizt werden. Zirkulationspumpen sollten daher nur dann betrieben werden, wenn tatsächlich Warmwasser generell im Haushalt benötigt wird. Mit Hilfe von Schaltuhren, mit denen die meisten Zirkulationspumpen ausgestattet bzw. nachgerüstet werden können, können individuelle Zeitprogramme eingestellt werden. Oft bieten auch witterungsgeführte Regler über Zusatzfunktionen die Möglichkeit, Zirkulationspumpen zeitlich zu steuern. Fragen Sie Ihren Fachhandwerksbetrieb.

**Lüften der Wohnräume**
Öffnen Sie während der Heizperiode die Fenster nur zum Lüften und nicht zur Temperaturregelung. Eine kurze Stoßlüftung ist wirkungsvoller und energiesparender als lange offen stehende Kippfenster. Wir empfehlen daher, die Fenster kurzzeitig voll zu öffnen. Während des Lüftens schließen Sie alle im Raum befindlich Thermostatventile bzw. stellen Sie einen vorhandenen Raumtemperaturregler auf Minimaltemperatur ein. Durch diese Maßnahmen ist ein ausreichender Luftwechsel gewährleistet, ohne unnötige Auskühlung und Energieverlust (z. B. durch ungewollte Heizungseinschaltung während des Lüftens).

# 4 Bedienung

## 4.1 Übersicht über die Bedienelemente

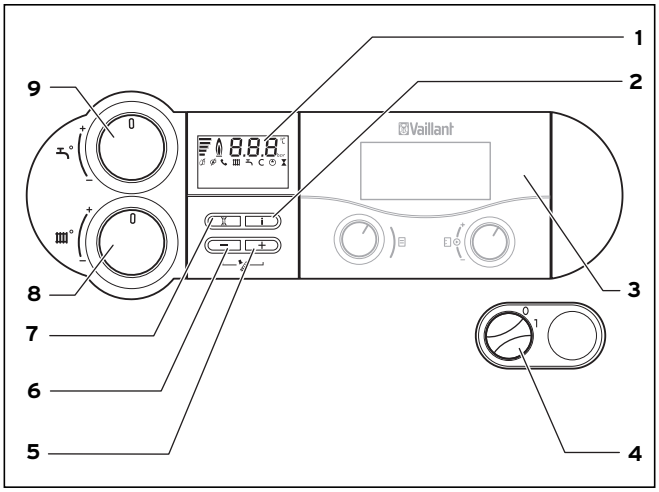



**Abb. 4.1 Bedienelemente ecoCRAFT exclusiv**

Zum Öffnen der Frontklappen greifen Sie in die Griffmulde und klappen Sie sie auseinander. Die nun zu erkennenden Bedienelemente haben folgende Funktionen (vgl. Abb. 4.1):

**1** Display zur Anzeige der aktuellen Heizungs-Vorlauftemperatur, des Fülldrucks der Heizungsanlage, der Betriebsart oder bestimmter Zusatzinformationen

**2** Taste „**i**" zum Abrufen von Informationen

**3** Einbauregler (Zubehör)

**4** Hauptschalter zum Ein- und Ausschalten des Gerätes

**5** Taste „**+**" zum Weiterblättern der Displayanzeige (für den Fachhandwerker bei Einstellarbeiten und Fehlersuche) oder Anzeige der Speichertemperatur (VC mit Speicherfühler)

**6** Taste „**–**" zum Zurückblättern der Displayanzeige (für den Fachhandwerker bei Einstellarbeiten und Fehlersuche) und zur Anzeige des Fülldrucks der Heizungsanlage auf dem Display

**7** Taste „**Entstörung**" zum Rücksetzen bestimmter Störungen

**8** Drehknopf zur Einstellung der Heizungs-Vorlauftemperatur. Bei Betrieb mit VRC 430, 630, VRS 620 auf Rechtsanschlag stellen, damit die maximale Vorlauftemperatur für den Regler nicht begrenzt wird.

**9** Drehknopf zur Einstellung der Speichertemperatur (bei Geräten mit angeschlossenem Warmwasserspeicher VIH). Bei Verwendung des VRC 430 zur Speichertemperatursteuerung auf Rechtsanschlag stellen, damit Arbeitsbereich des WW-Reglers im 430 nicht eingeschränkt wird.

**Digitales Informations- und Analysesystem (DIA)**

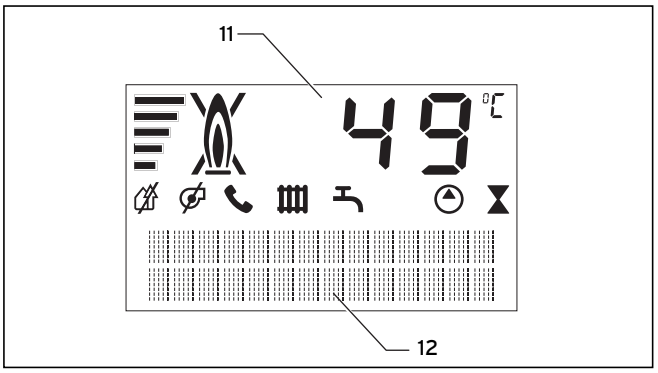



**Abb. 4.2 Display ecoCRAFT exclusiv**

Die ecoCRAFT exclusiv-Geräte sind mit einem digitalen Informations- und Analysesystem ausgestattet. Dieses System gibt Ihnen Informationen über den Betriebszustand Ihres Gerätes und hilft Ihnen bei der Beseitigung von Störungen.
Im normalen Betrieb des Gerätes wird im Display (**1**) die aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur angezeigt (im Beispiel 49 °C). Im Fehlerfall wird die Anzeige der Temperatur durch den jeweiligen Fehlercode ersetzt. Zusätzlich hat Ihr ecoCRAFT exclusiv eine Klartextanzeige, in der ergänzende Informationen angezeigt werden.

**11** Anzeige der aktuellen Heizungs-Vorlauftemperatur, des Fülldrucks der Heizungsanlage oder Anzeige eines Status- oder Fehlercodes

**12** Klartextanzeige

Darüber hinaus können Sie den angezeigten Symbolen folgende Informationen entnehmen:

Störung im Luft-/Abgasweg

Störung im Luft-/Abgasweg

Nur in Verbindung mit vrnetDIALOG:
Solange das Symbol im Display erscheint, wird über das Zubehör vrnetDIALOG eine Heizungs-Vorlauf- und Warmwasser-Auslauftemperatur vorgegeben, d h. das Gerät arbeitet mit anderen als den an den Drehknöpfen (**9**) und (**10**) eingestellten Temperaturen.

Diese Betriebsart kann nur beendet werden:
- durch vrnetDIALOG oder
- durch Verändern der Temperatureinstellung an den Drehknöpfen (**9**) oder (**10**) um mehr als ± 5 K.

Diese Betriebsart kann **nicht** beendet werden:
- durch Drücken der Taste (**8**) „Entstörung“ oder
- durch Aus- oder Einschalten des Gerätes.

Heizbetrieb aktiv
permanent an: Betriebsart Heizbetrieb
blinkt: Brennersperrzeit aktiv

Warmwasserbereitung aktiv
permanent an: Betriebsart Speicherladung ist in Bereitschaft
blinkt: Warmwasserspeicher wird beheizt, Brenner an

Interne Heizungspumpe ist in Betrieb

Internes Gasventil wird angesteuert

Anzeige des momentanen Brenner-Modulationsgrades (Balkenanzeige)

Flamme mit Kreuz:
Störung während des Brennerbetriebs; Gerät ist abgeschaltet

Flamme ohne Kreuz:
Ordnungsgemäßer Brennerbetrieb

## 4.2 Maßnahmen vor Inbetriebnahme

### 4.2.1 Absperreinrichtungen öffnen

**Hinweis!**
**Die Absperreinrichtungen sind nicht im Lieferumfang Ihres Gerätes enthalten. Sie werden bauseitig durch Ihren Fachhandwerker installiert. Lassen Sie sich von ihm die Lage und die Handhabung dieser Bauteile erklären.**

### 4.2.2 Anlagendruck kontrollieren

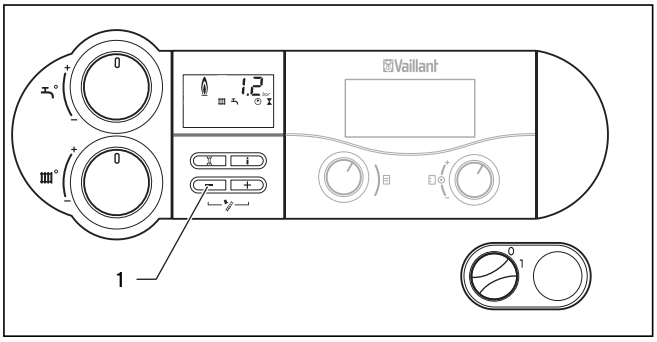



**Abb. 4.3 Fülldruck der Heizungsanlage kontrollieren**

- Kontrollieren Sie bei der Inbetriebnahme den Fülldruck der Anlage. Dazu drücken sie die Taste „-“, für ca. 5 s wird statt der aktuellen Vorlauftemperatur der Anlagendruck angezeigt.

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll bei kalter Anlage der Fülldruck zwischen 1,0 und 2,0 bar liegen. Ist der Druck niedriger, muss vor der Inbetriebnahme Wasser nachgefüllt werden (siehe Kap. 4.7.4).

**Hinweis!**
**Wenn das Gerät in Betrieb ist, können Sie sich den genauen Druckwert im Display anzeigen lassen. Aktivieren Sie die Druckanzeige durch Betätigen der Taste „-“ (1). Das Display wechselt nach 5 Sekunden wieder zurück zur Vorlauftemperaturanzeige. Sie können auch dauerhaft zwischen Temperatur- oder Druckanzeige im Display umschalten, indem Sie die „-“ -Taste ca. 5 Sekunden gedrückt halten.**

**Hinweis!**
**Um den Betrieb der Anlage mit einer zu geringen Wassermenge zu vermeiden und dadurch möglichen Folgeschäden vorzubeugen, verfügt Ihr Gerät über einen Drucksensor. Dieser signalisiert Ihnen beim Unterschreiten von 0,6 bar den Druckmangel, indem im Display der Druckwert blinkend dargestellt wird.**
**Bei Unterschreitung eines Druckes von 0,3 bar schaltet Ihr Gerät in den Notlaufbetrieb. Die Leistung und die maximal mögliche Vorlauftemperatur wird begrenzt. Es wird der Status 40 abwechselnd mit F22 (Wassermangel) ange-**

**zeigt. Bitte füllen sie die Anlage schnellstmöglich wieder auf.**

Erstreckt sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke, so kann ein höherer Fülldruck der Anlage erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerker.

## 4.3 Inbetriebnahme

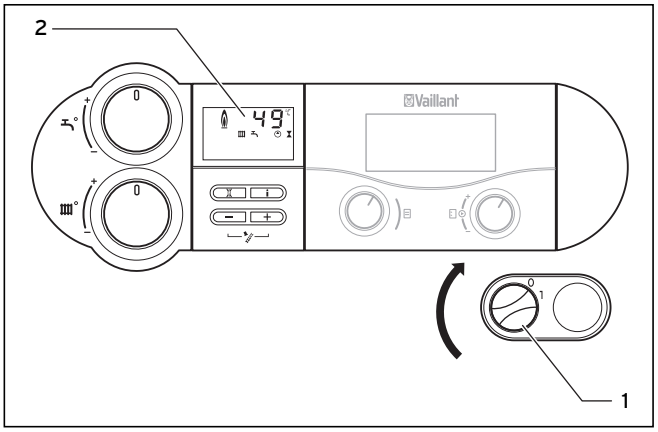



**Abb. 4.4 Gerät einschalten**

- Mit dem Hauptschalter (**1**) schalten Sie das Gerät ein und aus.
  **1**: „**EIN**“
  **0**: „**AUS**“

Wenn Sie das Gerät einschalten, erscheint im Display (**2**) die aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur.

Zur Einstellung des Gerätes entsprechend Ihren Bedürfnissen lesen Sie die Kap. 4.4 und 4.5, in denen die Einstellmöglichkeiten für die Warmwasserbereitung und den Heizbetrieb beschrieben sind.

**Achtung!**
**Beschädigungsgefahr!**
**Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Hauptschalter des Gerätes auf Stellung „I" steht und keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.**

Damit diese Sicherheitseinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihr Gas-Brennwertkessel über das Regelgerät ein- und ausschalten (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).
Wie Sie Ihr Gas-Brennwertkessel ganz außer Betrieb nehmen können, finden Sie in Kap. 4.8.

## 4.4 Warmwasserbereitung

Für die Warmwasserbereitung mit der Geräteausführung VC muss ein Warmwasserspeicher des Typs VIH an das Heizgerät angeschlossen sein.

### 4.4.1 Einstellung der Warmwassertemperatur

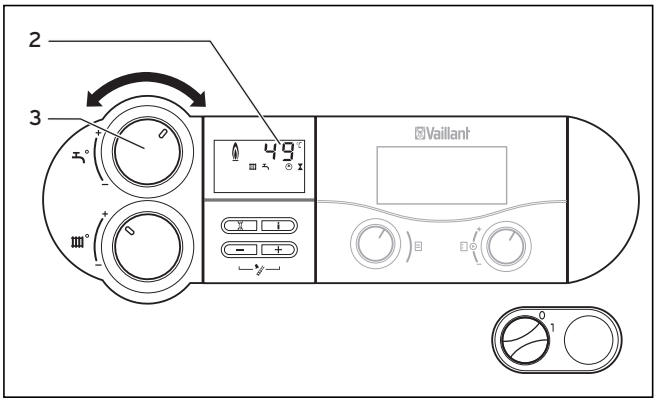



**Abb. 4.5 Einstellung der Warmwassertemperatur**

- Schalten Sie das Gerät wie in Kap. 4.3 beschrieben ein.
- Stellen Sie den Drehknopf (**3**) zur Einstellung der Speichertemperatur auf die gewünschte Temperatur ein. Dabei entspricht:

| | |
|---|---|
| **- linker Anschlag Frostschutz** | **ca. 15 °C** |
| **- rechter Anschlag** | **max. 65 °C** |

**Hinweis!**
**Bei Verwendung eines VRC 430 werden die Speichersolltemperatur und die Freigabezeiten am Regler eingestellt. Um den Betrieb des Reglers nicht zu behindern, muss der Drehknopf auf Rechtsanschlag gestellt werden.**

Beim Einstellen der gewünschten Temperatur wird der jeweils zugehörige Sollwert im Display (**2**) angezeigt. Nach 3 Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die Standardanzeige (aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur).

**Achtung!**
**Verkalkungsgefahr!**
**Bei einer Wasserhärte von mehr als 3,57 mol/m³ (20 °dH) stellen Sie den Drehknopf (3) maximal in die Mittelstellung.**

**Gefahr!**
**Gesundheitsgefährdung durch Legionellenbildung!**
**Wenn das Gerät zur Nacherwärmung in einer solargestützten Trinkwasser-Erwärmungsanlage eingesetzt wird, stellen Sie die Warmwasser-Auslauftemperatur am Drehknopf (3) auf mindestens 60 °C ein.**

### 4.4.2 Speicherbetrieb ausschalten

Bei Geräten mit angeschlossenem Warmwasserspeicher können Sie die Warmwasserbereitung bzw. Speicherladung ausschalten, den Heizbetrieb aber weiterhin in Funktion lassen.

- Drehen Sie hierzu den Drehknopf zur Einstellung der Warmwassertemperatur auf Linksanschlag. Es bleibt lediglich eine Frostschutzfunktion für den Speicher aktiv.

---

**Hinweis!**
**Bei Verwendung eines VRC 430 lassen Sie den Drehknopf bitte am Rechtsanschlag und schalten Sie im VRC 430 den Speicherkreis auf „aus".**

### 4.4.3 Warmwasser zapfen

Beim Öffnen eines Warmwasserhahns an einer Zapfstelle (Waschbecken, Dusche, Badewanne etc.) wird Warmwasser aus dem angeschlossenen Speicher gezapft.

Bei Unterschreiten der eingestellten Speichertemperatur geht das Gerät selbsttätig in Betrieb und heizt den Speicher nach. Bei Erreichen der Speicher-Solltemperatur schaltet das Gerät selbsttätig ab. Die Pumpe läuft kurze Zeit nach.

## 4.5 Einstellungen für den Heizbetrieb

### 4.5.1 Vorlauftemperatur einstellen (kein Regelgerät angeschlossen)

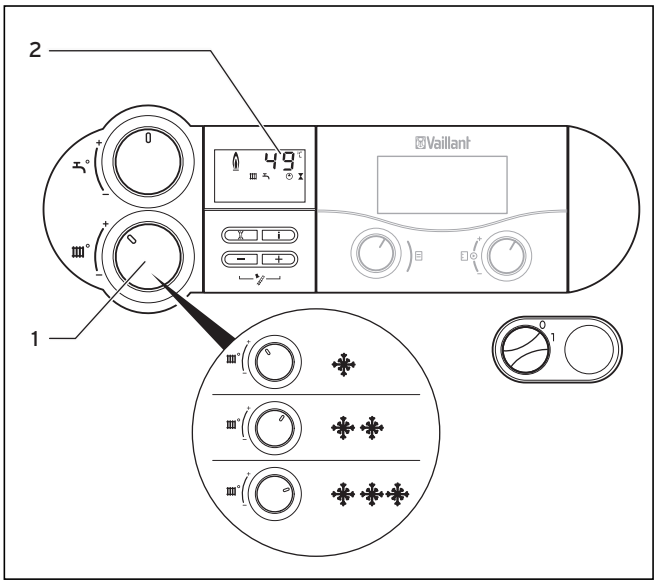



**Abb. 4.6 Vorlauftemperatur-Einstellung ohne Regelgerät**

Ist kein externes Regelgerät vorhanden, so stellen Sie die Vorlauftemperatur am Drehknopf (**1**) entsprechend der jeweiligen Außentemperatur ein. Dabei empfehlen wir folgende Einstellungen:

- **Stellung links** (jedoch nicht bis zum Anschlag) in der Übergangszeit: Außentemperatur ca. 10 bis 20 °C
- **Stellung Mitte** bei mäßiger Kälte: Außentemperatur ca. 0 bis 10 °C
- **Stellung rechts** bei starker Kälte: Außentemperatur ca. 0 bis –15 °C

Beim Einstellen der Temperatur wird die eingestellte Temperatur im Display (**2**) angezeigt. Nach 3 Sekunden erlischt diese Anzeige und im Display erscheint wieder die Standardanzeige (die aktuelle Heizungs-Vorlauftemperatur oder optional der Wasserdruck in der Anlage).

Normalerweise lässt sich der Drehknopf (**1**) stufenlos bis zu einer Vorlauftemperatur von 75 °C einstellen. Sollten sich jedoch an Ihrem Gerät höhere Werte einstellen lassen, so hat Ihr Fachhandwerker eine entsprechende Justierung vorgenommen, um den Betrieb Ihrer Heizungsanlage mit höheren Vorlauftemperaturen zu ermöglichen.

### 4.5.2 Vorlauftemperatur einstellen (bei Einsatz eines Regelgerätes)

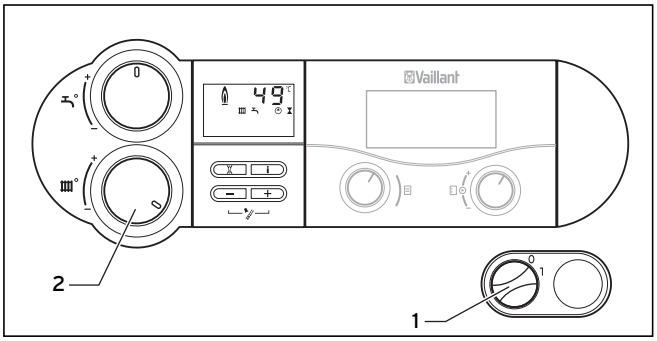



**Abb. 4.7 Vorlauftemperatur-Einstellung bei Einsatz eines Regelgerätes**

Entsprechend der Energieeinsparverordnung (EnEV) sollte Ihre Heizungsanlage mit einer witterungsgeführten Regelung oder einem Raumtemperaturregler ausgestattet sein. In diesem Fall müssen Sie folgende Einstellung vornehmen:

- Drehen Sie den Hauptschalter (**1**) auf Stellung „**I**".
- Stellen Sie den Drehknopf (**2**) zum Einstellen der Heizungs-Vorlauftemperatur auf Rechtsanschlag.

Die Vorlauftemperatur wird automatisch durch das Regelgerät eingestellt (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).

### 4.5.3 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)

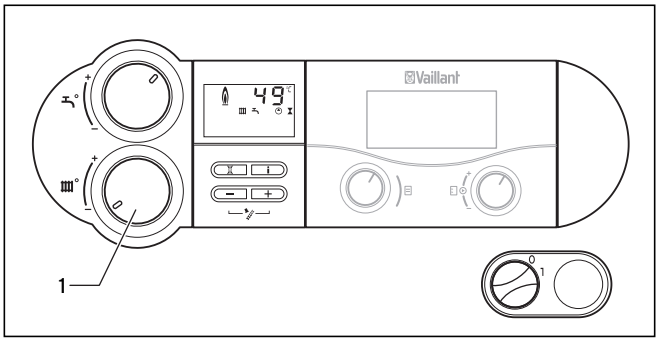



**Abb. 4.8 Heizbetrieb ausschalten (Sommerbetrieb)**

Sie können im Sommer den Heizbetrieb ausschalten, die Warmwasserbereitung aber weiterhin in Betrieb lassen.

- Drehen Sie hierzu den Drehknopf (**1**) zum Einstellen der Heizungs-Vorlauftemperatur auf Linksanschlag.

### 4.5.4 Raumtemperaturregler oder witterungsgeführten Regler einstellen

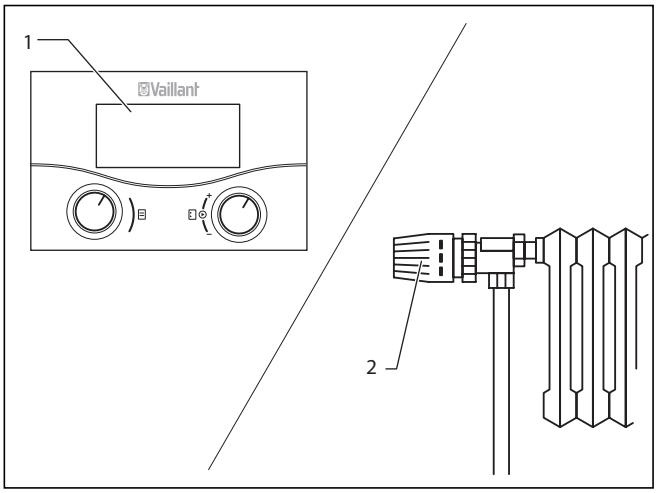



**Abb. 4.9 Raumtemperaturregler/witterungsgeführte Regler einstellen**

- Stellen Sie den Raumtemperaturregler (**1**), den witterungsgeführten Regler sowie die Heizkörper-Thermostatventile (**2**) gemäß den entsprechenden Anleitungen dieser Zubehörteile ein.

## 4.6 Statusanzeigen (für Wartungs- und Servicearbeiten durch den Fachhandwerker)

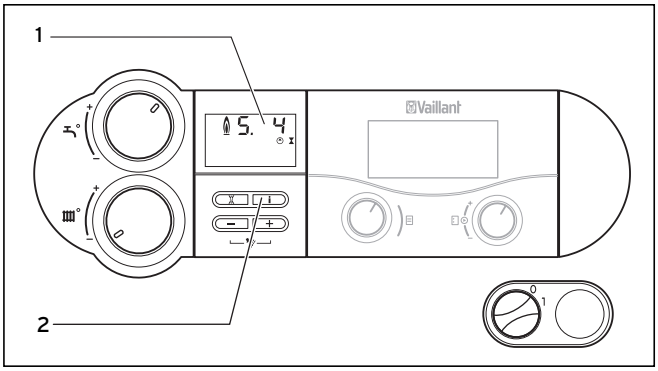



**Abb. 4.10 Statusanzeigen**

Die Statusanzeigen liefern Informationen über den Betriebszustand des Gerätes.

- Aktivieren Sie die Statusanzeigen durch Betätigen der Taste „**i**" (**2**).

Im Display (**1**) erfolgt nun die Anzeige des jeweiligen Statuscodes, z. B. „**S. 4**" für Brennerbetrieb. Die Bedeutung der wichtigsten Statuscodes können Sie aus der unten stehenden Tabelle entnehmen. Der angezeigte Statuscode wird zusätzlich durch eine entsprechende Klartextanzeige im Display des DIA-Systems erläutert, z. B. für „S. 4": „**Heizbetrieb Brenner an**".

In Umschaltphasen, z. B. bei Wiederanlauf durch Ausbleiben der Flamme, wird kurzzeitig die Statusmeldung „**S.**" angezeigt.

- Schalten Sie das Display durch nochmaliges Drücken der Taste „**i**" (**2**) wieder in den Normalmodus zurück.

| Anzeige | Bedeutung |
|---|---|
| | **Anzeigen im Heizbetrieb** |
| S. 0 | Heizung kein Wärmebedarf |
| S. 1 | Heizbetrieb Gebläseanlauf |
| S. 2 | Heizbetrieb Pumpenvorlauf |
| S. 3 | Heizbetrieb Zündung |
| S. 4 | Heizbetrieb Brenner an |
| S. 6 | Heizbetrieb Gebläsenachlauf |
| S. 7 | Heizbetrieb Pumpennachlauf |
| S. 8 | Heizung Restsperrzeit xx min |
| S.31 | kein Wärmebedarf Sommerbetrieb |
| S.34 | Heizbetrieb Frostschutz |
| | **Anzeigen im Speicherladebetrieb** |
| S.20 | Warmwasser Anforderung |
| S.22 | Warmwasserbetrieb Pumpenvorlauf |
| S.24 | Warmwasserbetrieb Brenner an |

**Tab. 4.1 Statuscodes und ihre Bedeutung (Auswahl)**

## 4.7 Störungsbehebung

Sollten sich beim Betrieb Ihres Gas-Brennwertkessels Probleme ergeben, können Sie die folgenden Punkte selbst überprüfen:

**Kein warmes Wasser, Heizung bleibt kalt; Gerät geht nicht in Betrieb:**
- Sind der gebäudeseitige Gasabsperrhahn in der Zuleitung und der Gasabsperrhahn am Gerät geöffnet (siehe Kap. 4.2.1)?
- Ist die gebäudeseitige Stromversorgung eingeschaltet?
- Ist der Hauptschalter am Gas-Brennwertkessel eingeschaltet (siehe Kap. 4.3)?
- Ist der Drehknopf für die Vorlauftemperatur-Einstellung am Gas-Brennwertkessel nicht bis zum linken Anschlag gedreht, also auf Frostschutz gestellt (siehe Kap. 4.4)?
- Ist der Fülldruck der Heizungsanlage ausreichend (siehe Kap. 4.2.2)
- Ist Luft in der Heizungsanlage?
- Liegt eine Störung beim Zündvorgang vor (siehe Kap. 4.7.2)?

**Warmwasserbetrieb störungsfrei; Heizung geht nicht in Betrieb:**
- Liegt eine Wärmeanforderung durch die externen Regler (z. B. durch Regler calorMATIC) vor (siehe Kap. 4.5.4)?

**Achtung!**
**Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!**
**Wenn Ihr Gas-Brennwertkessel nach der Überprüfung der oben genannten Punkte nicht einwandfrei arbeitet, müssen Sie einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung zu Rate ziehen.**

### 4.7.1 Störungen wegen Wassermangel

Sobald der Anlagendruck unter einen Grenzwert sinkt, erscheint im Display die Servicemeldung **„Wasserdruck prüfen“**. Sobald Sie ausreichend Wasser nachgefüllt haben, erlischt die Anzeige nach ca. 20 Sekunden von selbst. Bei Unterschreitung eines Druckes von 0,3 bar schaltet das Gerät in den Notlaufbetrieb. Im Display erscheint die Fehlermeldung **„F.22“**. Um das Gerät wieder in Normalbetrieb zu nehmen, müssen Sie zunächst Wasser in die Anlage nachfüllen.
Bei häufigerem Druckabfall muss die Ursache für den Heizwasserverlust ermittelt und beseitigt werden. Verständigen Sie hierzu einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb.

### 4.7.2 Störungen beim Zündvorgang

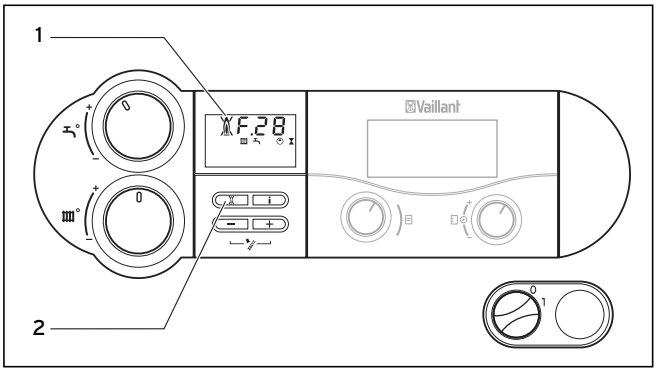



**Abb. 4.11 Entstörung**

Wenn der Brenner nach fünf Zündversuchen nicht gezündet hat, geht das Gerät nicht in Betrieb und schaltet auf „**Störung**“. Dies wird durch die Anzeige der Fehlercodes „**F.28**“ oder „**F.29**“ im Display angezeigt.
Bei ecoTEC exclusiv-Geräten erscheinen zusätzlich das durchkreuzte Flammensymbol (**1**) und eine entsprechende Klartextanzeige im Display, z. B. für F.28: „**Ausfall im Anlauf, Zündung erfolglos**“.
Eine erneute automatische Zündung erfolgt erst nach einer manuellen Entstörung.
- Drücken Sie in diesem Fall den Entstörknopf (**2**) und halten Sie ihn ca. eine Sekunde lang gedrückt.

**Achtung!**
**Beschädigungsgefahr durch unsachgemäße Veränderungen!**
**Wenn Ihr Gas-Brennwertkessel nach dem dritten Entstörversuch immer noch nicht in Betrieb geht, müssen Sie einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb zwecks Überprüfung zu Rate ziehen.**

### 4.7.3 Störungen im Luft-/Abgasweg

Die Geräte sind mit einem Gebläse ausgestattet. Bei nicht ordnungsgemäßer Funktion des Gebläses schaltet das Gerät ab.
Im Display erscheinen dann die Symbole und sowie die Fehlermeldung „**F.32**“. Der angezeigte Fehlercode wird zusätzlich durch eine entsprechende Klartextanzeige im Display erläutert: „**Fehler Gebläse**“.

### 4.7.4 Gerät/Heizungsanlage füllen

Für einen einwandfreien Betrieb der Heizungsanlage soll der Fülldruck bei kalter Anlage zwischen 1,0 und 2,0 bar betragen (siehe Kap. 4.2.2). Ist er kleiner, füllen Sie Wasser nach.
Erstreckt sich die Heizungsanlage über mehrere Stockwerke, so kann ein höherer Fülldruck der Anlage erforderlich sein. Fragen Sie hierzu Ihren Fachhandwerksbetrieb.

**Achtung!**
**Beschädigungsgefahr durch falsches Befüllen!**
**Verwenden Sie zum Füllen der Heizungsanlage nur Wasser, das die Anforderungen der Richtlinie VDI 2035 erfüllt.**
**Der Zusatz von chemischen Mittel wie z. B. Frost- und Korrosionsschutzmitteln (Inhibitoren) ist nicht zulässig.**
**Dadurch können Schäden an Dichtungen und Membranen sowie Geräusche im Heizbetrieb auftreten.**
**Hierfür sowie für etwaige Folgeschäden können wir keine Haftung übernehmen.**

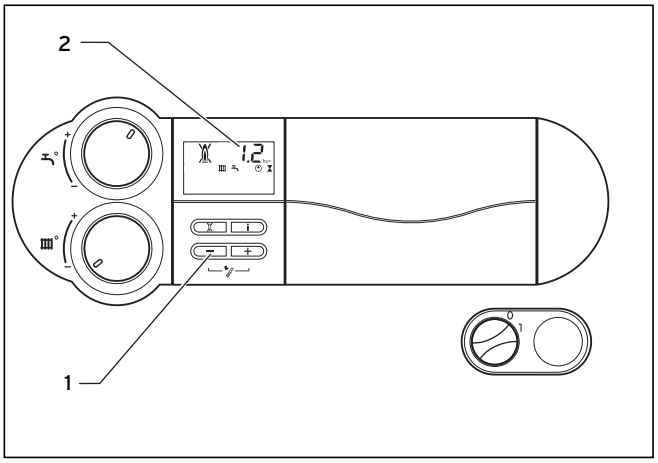



**Abb. 4.12 Heizungsanlage füllen**

Zum Befüllen der Anlage gehen Sie wie folgt vor:
- Öffnen Sie alle Heizkörperventile (Thermostatventile) der Anlage.
- Verbinden Sie den Füllhahn der Anlage mittels eines Schlauchs mit einem Kaltwasser-Zapfventil (Ihr Fachhandwerker sollte Ihnen die Füllarmaturen gezeigt und das Auffüllen bzw. Entleeren der Anlage erklärt haben).
- Drehen Sie den Füllhahn langsam auf.
- Drehen Sie das Zapfventil langsam auf und füllen Sie so lange Wasser nach, bis im Display (2) der erforderliche Anlagendruck erreicht ist.

Sie können sich den genauen Druckwert im Display anzeigen lassen.
- Aktivieren Sie die Druckanzeige durch Betätigen der Taste „**-**" (1). Das Display wechselt nach 5 Sekunden wieder zurück zur Vorlauftemperaturanzeige. Außerdem können Sie zwischen dauerhafter Temperatur- oder Druckanzeige im Display umschalten, indem Sie die „**-**" -Taste ca. 5 Sekunden gedrückt halten.
- Schließen Sie das Zapfventil.
- Entlüften Sie alle Heizkörper.
- Prüfen Sie anschließend am Display den Anlagendruck und füllen Sie ggf. nochmal Wasser nach.
- Schließen Sie den Füllhahn und entfernen Sie den Füllschlauch.

## 4.8 Außerbetriebnahme

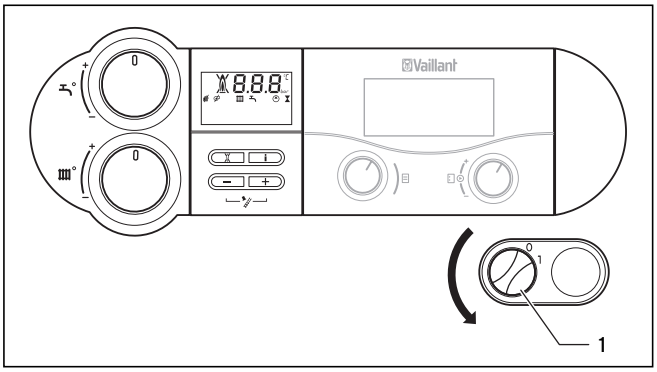



**Abb. 4.13 Gerät ausschalten**

- Um Ihr Gas-Brennwertkessel ganz außer Betrieb zu nehmen, schalten Sie den Hauptschalter (**1**) in Stellung „**0**".

**Achtung!**
**Frostschutz- und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Hauptschalter des Gerätes auf Stellung „I" steht und keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.**

Damit diese Sicherheitseinrichtungen aktiv bleiben, sollten Sie Ihr Gas-Brennwertkessel im normalen Betrieb nur über das Regelgerät ein- und ausschalten (Informationen dazu finden Sie in der entsprechenden Bedienungsanleitung).

**Hinweis!**
**Bei längerer Außerbetriebnahme (z. B. Urlaub) sollten Sie zusätzlich den Gasabsperrhahn und das Kaltwasserabsperrventil schließen. Beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die Hinweise zum Frostschutz im Kap. 4.9**

**Hinweis!**
**Die Absperreinrichtungen sind nicht im Lieferumfang Ihres Gerätes enthalten. Sie werden bauseitig durch Ihren Fachhandwerker installiert. Lassen Sie sich von ihm die Lage und die Handhabung dieser Bauteile erklären.**

## 4.9 Frostschutz

Die Heizungsanlage und die Wasserleitungen sind ausreichend gegen Frost geschützt, wenn die Heizungsanlage während einer Frostperiode auch bei Ihrer Abwesenheit in Betrieb bleibt und die Räume ausreichend temperiert werden.

**Achtung!**
**Frostschutz und Überwachungseinrichtungen sind nur aktiv, wenn der Hauptschalter des Gerätes auf Stellung „I" steht und keine Trennung vom Stromnetz vorliegt.**

**Achtung!**
**Eine Anreicherung des Heizungswassers mit Frostschutzmitteln ist nicht zulässig. Dabei können Veränderungen an Dichtungen und Membranen sowie Geräusche im Heizbetrieb auftreten. Hierfür sowie für etwaige Folgeschäden können wir keine Haftung übernehmen.**

### 4.9.1 Frostschutzfunktion

Das Gas-Brennwertkessel ist mit einer Frostschutzfunktion ausgestattet:
Wenn die Heizungs-Vorlauftemperatur **bei eingeschaltetem Hauptschalter** unter 5 °C absinkt, dann geht das Gerät in Betrieb und heizt den Wärmeerzeugerkreis auf ca. 30 °C auf.

**Achtung!**
**Gefahr des Einfrierens von Teilen der gesamten Anlage!**
**Die Durchströmung der gesamten Heizungsanlage kann mit der Frostschutzfunktion nicht gewährleistet werden.**

### 4.9.2 Frostschutz durch Entleeren

Eine andere Möglichkeit des Frostschutzes besteht darin, die Heizungsanlage und das Gerät zu entleeren. Dabei muss sichergestellt sein, dass sowohl Anlage als auch Gerät vollständig entleert werden.
Alle Kalt- und Warmwasserleitungen im Haus und im Gerät müssen ebenfalls entleert werden.
Ziehen Sie hierfür Ihren Fachhandwerksbetrieb zu Rate.

## 4.10 Wartung und Kundendienst

### 4.10.1 Wartung

Voraussetzung für dauernde Betriebsbereitschaft und Betriebssicherheit, Zuverlässigkeit und hohe Lebensdauer ist eine **jährliche** Inspektion/Wartung des Gerätes durch einen Fachhandwerker.

**Gefahr!**
**Gefahr von Sach- und Personenschäden durch unsachgemäße Handhabung!**
**Versuchen Sie niemals, selbst Wartungsarbeiten oder Reparaturen an Ihrem Gas-Brennwertkessel durchzuführen.**
**Beauftragen Sie damit einen anerkannten Fachhandwerksbetrieb. Wir empfehlen den Abschluss eines Wartungsvertrages.**
**Unterlassene Wartung kann die Betriebssicherheit des Gerätes beeinträchtigen und zu Sach- und Personenschäden führen.**

Regelmäßige Wartung sorgt für einen optimalen Wirkungsgrad und somit für einen wirtschaftlicheren Betrieb Ihres Gas-Brennwertkessels.

### 4.10.2 Kundendienst

**Werkskundendienst (Deutschland)**
Reparaturberatung für Fachhandwerker
Vaillant Profi-Hotline 0 18 05/999-120

**Vaillant Werkskundendienst GmbH (Österreich)**
365 Tage im Jahr, täglich von 0 bis 24.00 Uhr erreichbar,
österreichweit zum Ortstarif:
Telefon 05 7050 – 2000

**Vaillant GmbH Werkskundendienst (Schweiz)**

Dietikon
Telefon: (044) 744 29 -39
Telefax: (044) 744 29 -38

Fribourg:
Téléfon: (026) 409 72 -17
Téléfax: (026) 409 72 -19

Vaillant GmbH
Postfach 86
Riedstrasse 10
CH-8953 Dietikon 1/ZH
Telefon: (044) 744 29 -29
Telefax: (044) 744 29 -28

**Vaillant GmbH**
Riedstrasse 10 ▮ Postfach 86 ▮ CH-8953 Dietikon 1 ▮ Telefon 044 744 29 29
Telefax 044 744 29 28 ▮ Kundendienst Tel. 044 744 29 39 ▮ Telefax 044 744 29 38
Techn. Vertriebssupport Tel. 044 744 29 19 ▮ info@vaillant.ch ▮ www.vaillant.ch

**Vaillant Austria GmbH**
Forchheimergasse 7 ▮ A-1230 Wien ▮ Telefon 05/7050-0
Telefax 05/7050-1199 ▮ www.vaillant.at ▮ info@vaillant.at

**Vaillant GmbH**
Berghauser Str. 40 ▮ 42859 Remscheid ▮ Telefon 0 21 91/18-0
Telefax 0 21 91/18-28 10 ▮ www.vaillant.de ▮ info@vaillant.de

0020055743_01 DEATCHDE 012008